

GALERIE DER HFBK
2011/12



Die

hwaßen

oder

uropa



l'ordre du discours

2011/12

Vorwort

Seite 2

All you can bear

Seite 4

Spring Lerche Spring

Seite 6

Montagsperformer 1, 2, 3

Seite 8

Erinnerung an Annette Wehrmann

Seite 14

Radikale Positionen im Gesicht

Seite 16

Living Room

Seite 18

Thomas Demand, Jutta Koether
& Lene Markusen

Seite 20

Sagittarius A* Du W

Seite 22

Flora at Order

Seite 26

Das Nackte Grau

Seite 28

Montagsperformer II 1, 2, 3

Seite 30

Revisited: Recht so!

Seite 40

Bootcamp

Seite 44

Sebastian Hammwöhner
& Daniel Megerle

Seite 48

Im akademischen Jahr 2011/12 sollten mit insgesamt achtzehn Veranstaltungen die Dichte des Programms und die Betonung der Wandelbarkeit des Raumes die Kuration der Galerie der HFBK bestimmen. Die Richtung: weg vom White Cube. Es gab durchaus auch weiße Wände, aber nie ausschließlich und nie ideologisch hermetisch – zum Teil waren rohe Spanplatten sichtbar, die Wände, der Boden und die Decke der Galerie wurden im Laufe des Jahres in grün, grau, anthrazit, nude oder schwarz gestrichen. Und nicht nur farblich tendierte die Galerie weg vom weißen, neutralen Ausstellungsraum, auch institutionell zeigte sie sich wandelbar: So wurde sie im Rahmen der Veranstaltungen zur Kirche, zum Wohnzimmer, zum Set einer Goa-Party, zum Klassenraum und immer wieder zur Bühne. Denn programmatisch sollte eine besondere Betonung auf performativen Präsentationen liegen. Gemeinhin dienen Performances lediglich als Beiwerk an Eröffnungsabenden. Zeitlich und räumlich sollte hier mehr Fläche geboten werden. Unter anderem mit einer Reihe, die an mehreren aufeinanderfolgenden Montagen ausschließlich Performances zeigte. Die *Montagsperformer* etablierten sich schnell als Veranstaltungsformat im Gefüge der Hochschule, weshalb der ersten Reihe mit drei Abenden eine zweite mit fünf Performances im Folgehalbjahr angeschlossen wurde.

Erster Eingriff als künstlerische Leitung war das Einziehen einer Wand, eigenhändig konstruiert aus Grobspanplatten und Holzbalken, parallel zur Fensterfront des Raumes. Der unmittelbare Blick nach außen, der sich beim Eintritt in den Galerieraum bietet, wurde dem Besucher also zunächst verwehrt und er wurde auf das zurückgeworfen, was im Inneren der Galerie passierte. Durch die architektonische Veränderung des Raumes wurde dieser außerdem um ein *Separée* erweitert. Der schmale Gang zwischen neu eingezogener Wand und Fensterfront nahm im Laufe des Jahres unterschiedlichste Funktionen ein – sei es Kabinett, Kochnische, Lagerraum und Umkleide. Hier konnte beispielsweise, leicht abgesondert vom eigentlichen Ausstellungsraum, eine Kontextualisierung der Ausstellungen stattfinden. Unter Zuhilfenahme von Fundstücken aus dem HFBK-Archiv oder der Bibliothek wurden mehrmals interessante Verknüpfungen gelegt – als beispielsweise alle jemals erschienenen *beides*-Ausgaben parallel zur Ausstellung der Grundklassler zur Ansicht im Kabinett bereitgestellt wurden.

Generell war das Programm von Beginn an auf eine interdisziplinäre Art und Weise stark durch die unterschiedlichen Ansätze der künstlerischen Leitung geprägt. Folge war ein betont heterogenes Programm mit verschiedensten Ausstellungsformaten unter Beteiligung aus zahlreichen Klassen und Jahrgängen der HFBK, ehemaligen Studierenden sowie Positionen von außerhalb.

Lukasz Furs | Annika Goretzki | Silke Silkeborg





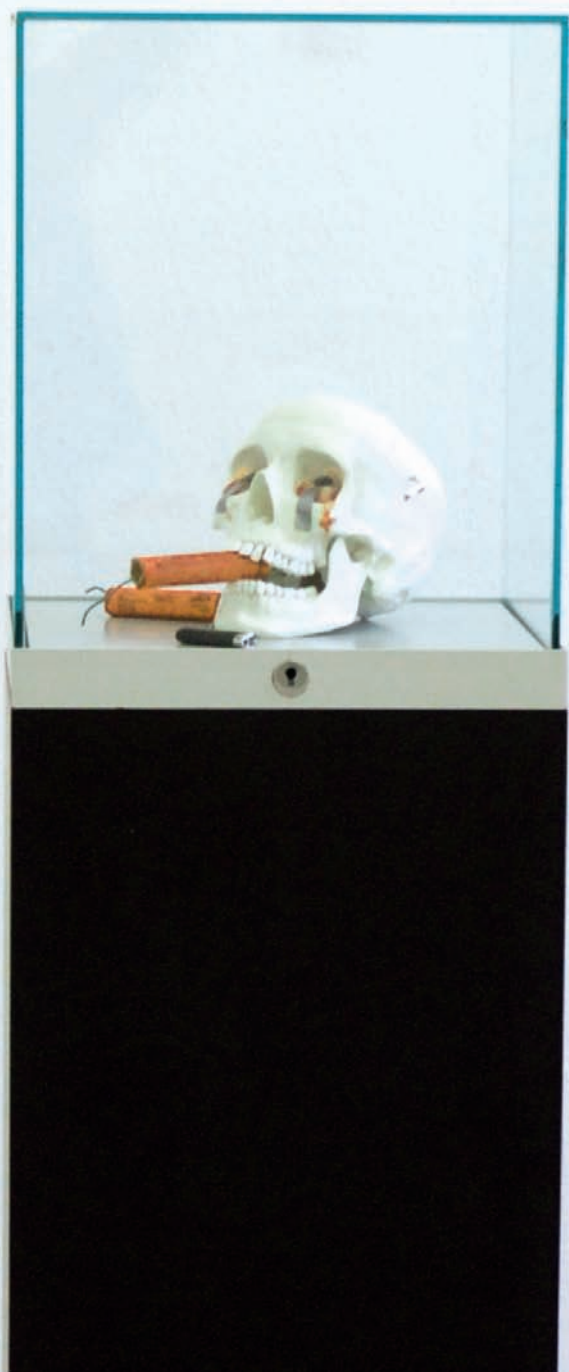


all you can bear

Ali Altin, Tamina Ahmadyar, Katharina Busch,
Helene Banert, Nils Bleibtreu, Galina Dimitrova,
Simon Everts, Jochen Goerlach, Fabian
Herkenhöner, Silvester Hegener, Svenia
Höttler, Taka Kagitomi, Judith Kisner, Allen
Randt, Oliver Russmann, Nikita Schmitz,
Carolin Schreier, Stefan Theissen, Charlotte
Vasen, Jan Vedder

Die Klasse Tal R zu Besuch in Hamburg:
Parallel zu einer Ausstellung von Tal R im
Hamburger Kunstverein kam dessen Klasse
für eine Schau in die Galerie der HFBK
und gab Einblick in die Düsseldorfschen
Manieren.

7. April 2011



spring lerche spring

Neues aus dem 3. OG und Wiederentdecktes
aus dem Archiv

Der Auftakt des Ausstellungsprogramms war den Beginnern gewidmet. Die Grundklassen der HFBK wurden zur freien Einreichung von Arbeiten eingeladen, der zahlreiche Studierende der Klassen Thomas Bernstein, Achim Hoops, Lene Marcusen, Dirk Meinzer und Heike Mutter folgten.

11. – 22. April 2011





montagsperformer

Johannes Wilde, Fidel Morf

Fidel Morf und Johannes Wilde vereinnahmten die Besucher der ersten Performance-Veranstaltung bei ihrer *Montagsmette* und riefen christliche Rituale auf den Plan. Die Religion: Kunst. Mit beeindruckender Ernsthaftigkeit zelebrierten die Künstler in feinsten Priestermanier mit der anwesenden (Kunst-)Gemeinde den »Wortkunstdienst« einschließlich Eucharistiefeier. Halt wurde nicht einmal vor dem gemeinsamen Chorus gemacht und so sang die Gemeinde...

2. Mai 2011



montagsperformer

Suse Itzel

Der zweite Abend widmete sich einer enorm körperbetonten Arbeit von Suse Itzel. Eingekleidet, verhüllt, bepanzert mit Ton betrat die Künstlerin als einsames Subjekt den Raum, um sich in steigender Verzweiflung ihrer Schale zu entledigen. In wortloser Kommunikation schien sie Hilfe beim Publikum zu erbitten. Mit der Befreiung vom gewichtigen Tongewand löste sie den Titel der Performance *Zerschlagung* ein.

9. Mai 2011





montagsperformer

Javier Hinestroza

Den vorläufigen Abschluss der Performance-Reihe bildete Javier Hinestroza als dynamischer Reisender bei *Go Between Blues* zu improvisierten Piano- und Gitarrensounds.

16. Mai 2011







erinnerung an annette wehrmann

Arbeiten und Texte von Annette Wehrmann,
Lesung von Carsten Klook

In Erinnerung an Annette Wehrmann widmete die Galerie der HFBK der ein Jahr zuvor verstorbenen Künstlerin eine Ausstellung mit Objekten, Performance-Videos und einer Lesung aus den Luftschlangentexten der Künstlerin. Die HFBK-Absolventin griff in den 1990er und 2000er Jahren mit ihren Interventionen und Skulpturen gesellschaftlich relevante Themenkomplexe wie die Privatisierung öffentlicher Flächen auf und bezog für eine Politisierung der Kunst Position.

25. Mai 2011





radikale positionen im gesicht

Yoojin Chang, Mareike Engbers, Marcela Garcia,
Haining Guo, Hiroko Kameda, Jin Woo Kim, Ilia
Kobeschavidze, Sebastian Kubersky, Martin
Meiser, Maren Schimmer, Vladimir Schneider,
Anna Steinert, Daniel Thureau, Werner Büttner,
Juan Juan Yi

Das Selbstportrait – ein Motiv so
traditionsreich und assoziationsbehaftet
wie die Malerei selbst. In der
Ausstellung *Radikale Positionen im
Gesicht* neu verhandelt von Werner
Büttner und seiner Klasse.

31. Mai – 5. Juni 2011





living room

Jonas Brandt, Gitte Jabs, Simon Hehemann & Stefan Vogel, Gesa Lange, Anik Lazar, Stefan Mildenberger, Christina Ptaschek u.a.

Sofas, Schrankwand und Spitzendeckchen machten die Galerie an der Jahresausstellung zu einem überdimensionalen Wohnzimmer, das Platz bot um bei Suppe und gedämpftem Licht dem White Cube zu entfliehen. Höhepunkt waren hier die unterschiedlichsten Typen von Couches, denn nie zuvor waren die elementaren Sitzgelegenheiten der Hochschule in solcher Masse an einem Ort versammelt.

3. – 7. Juli 2011



THEORIE
CORNER







semestereröffnung

Thomas Demand, Jutta Koether,
Lene Markusen

Zur Semestereröffnung zeigte die Galerie eine Ausstellung mit Arbeiten der neu berufenen Professoren. Neben Fotografien von Thomas Demand und Malerei von Jutta Koether, welche durch eine Performance mit Studierenden kontextualisiert wurde, war im Anbau der Galerie ein Video der neuen Grundklassenprofessorin Lene Markusen zu sehen.

13. - 15. Oktober 2011





sagittarius a* du w

Sebastian Kubersky, Anik Lazar, J.E. Oldendorf

Eine performative Installation, die sämtliche Register des Neo-Kitsch zog: fluoreszierende Farbexplosionen, Videoeffekte und improvisierte Synthesizerklänge. Den Überbau bildete großspurig die kosmische Theorie der stetigen Wiederholung von Urknall und Big Crunch. Der cleane White Cube wurde durch die vierstündige Dauerleistung der drei Performer nach gleichbleibendem Muster eine stetig sich verändernde Raumsituation, über Goa-Party-Ästhetik bis zu mystisch absoluter Dunkelheit.

31. Oktober – 3. November 2011







flora at order

Katharina von Dolffs, Jenny Feldmann, Julia Frankenberg, Anna Grath,
Verena Hahn, Lars Hinrichs, Olaf Wolters, Performance: Die singende Tulpe

Der Versuch einer Auseinandersetzung mit dem heutigen Natur-Begriff. Florale
Grafiken von 1900 aus dem HFBK-Archiv, präsentiert im Kabinett der Galerie,
standen aktuellen Arbeiten - Installation, Video und Skulptur - gegenüber.

15. – 19. November 2011





das nackte grau

14 Positionen der Corinne Wasmuht-Klasse von der Kunstakademie Karlsruhe

Mathis Bauer, Katarina Baumann, Michael Cherubim, Simone Ebert, Julia Gutekunst, Sebastian Kaminski, Kai König, Moritz Morath, Alexander Minor, Julia Schmölzer, Fabian Schoog, Mirko Seifried, Johanna Wagner, Pablo Walser

Das „Sichtbarmachen“ eines anders als in Hamburg geführten Malerei-Diskurses: Die Ausstellung ging von der Diversität der Ansätze im Medium der Malerei aus, die im Hochschulvergleich, aber auch innerhalb der Malerei-Klassen der jeweiligen Institution sich deutlich abzeichnet.

25. – 27. November 2011



montagsperformer II

Branko Miliskovic

Branko Miliskovic involvierte Besucher des Performanceabends auf eine höchst konzentrierte und vereinnahmende Art und Weise in *Tempos for Metronome, Ball and Participants*. Im vorgegebenen Takt spielte er den Teilnehmern den Gummiball zu und wies sie wortlos, gleichwohl unmissverständlich dominant an, ihn wieder zurückzuspielen.

5. Dezember 2011







montagsperformer II

Stefan Hauberg

Stefan Hauberg wühlte sich in seiner
Performance durch eine unübersichtliche
Menge an Schlauchmaterial mit dem
selbstgesetzten Ziel der letztendlichen
Isolation.

5. Dezember 2011





montagsperformer

Frauke Frech

Bei ihrer Performance *kleberaum umbau* konstruierte Frauke Frech ein flexibles Raumgefüge aus Klebeband, basierend auf den Maßen ihres eigenen Körpers – ihrer Größe und der Länge ihrer Beine. Dieses breitete sich vom anfänglich sehr reduzierten Umfang stetig aus und wurde so zu einer in den Raum gezeichneten Installation.

5. Dezember 2011



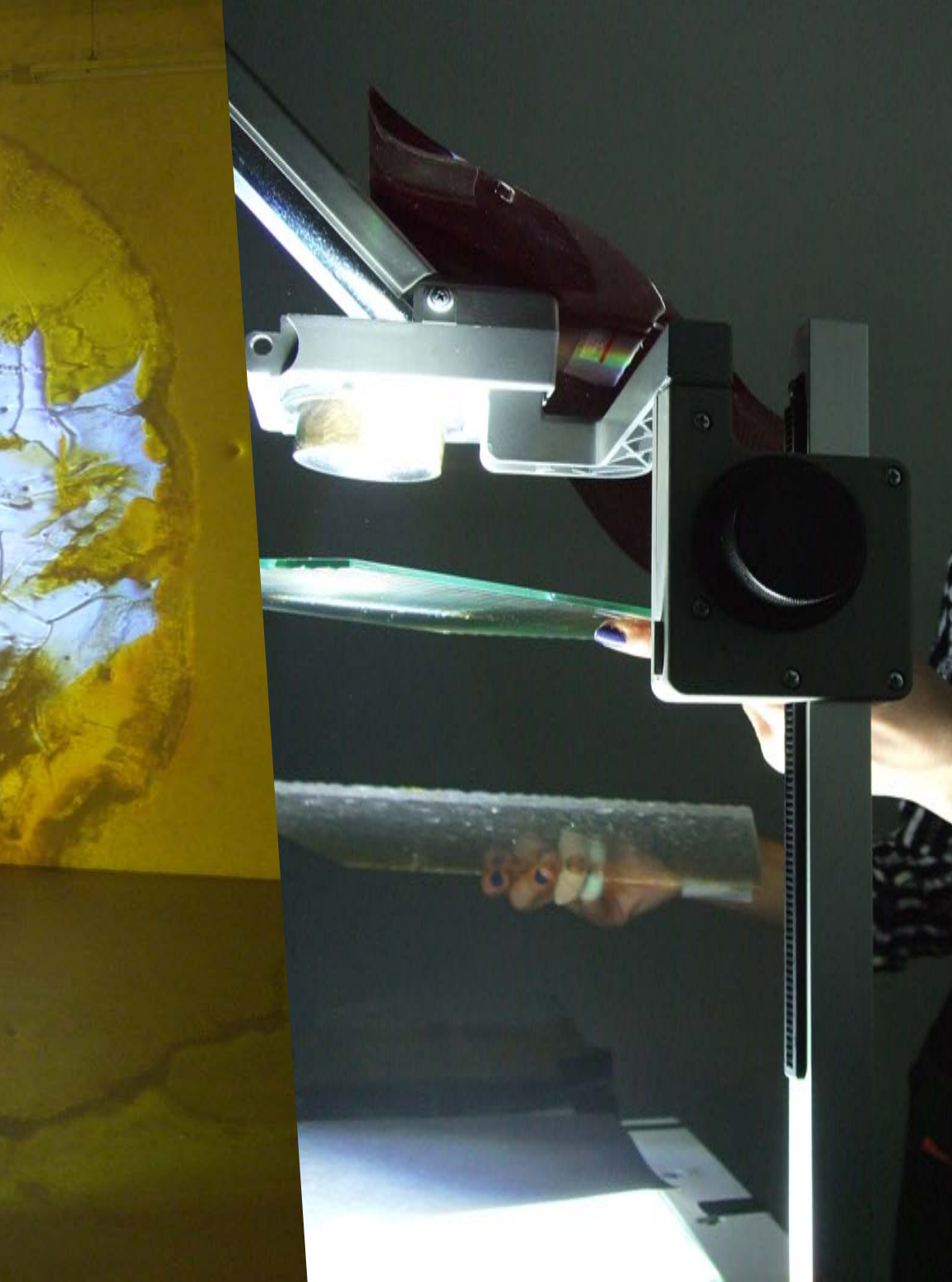
montagsperformer II

Katrin Bethge und Sascha Demand

Mit virtuoser E-Gitarre und graphisch-psychedelischem Lichtspiel des Overhead-Projektors erzeugte das Duo bei seinem einstündigen Auftritt eine musikalisch atmosphärische Raumsituation.

12. Dezember 2011









montagsperformer II

Thomas Bernstein

Mit brilliantem Witz und urtümlicher Präsenz erfasst der Bildhauer und Performer Thomas Bernstein die Tragik des Zertrümmerns einer Kokosnuss. Als einflussreicher Grundklassenprofessor war er uns mit *Spanne (Dreiakter mit Prolog)* ein Ehrengast in der Reihe der Montagsperformer.

19. Dezember 2011

recht so! revisited

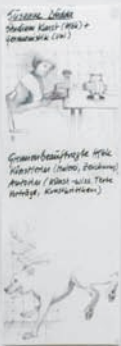
2012: Elke Beer, Thomas Bernstein, Sabine Boshamer, Robert Brahmkamp, Ralf Bacher, Michael Diers, Susanne Dudda, Claire Gauthier, Gerhard Krause, Markus Giltjes, Achim Hoops, Michael Lingner, Ute Janssen, Sebastiano Laudani, Matthias Lehnardt, Michaela Melian, Katrin Mayer, Julia Mummenhoff, Michaela Ott & Hanne Loreck, Rainer Oehms, Imke Sommer.

1992: Sigmar Polke, Bernd Freter, Ernst Kretzer, Dietrich Helms, Vlado Kristl, Jochen Hiltmann, Dieta Vieg, Gotthard Graubner, Claus Böhmler, Rainer Oehms, Ernst Mitzka, Achim Hoops, Peter Raacke.

Die vor zwanzig Jahre im Bibliotheksvorraum präsentierte kinetische Installation von WOPP / Wolfgang Oppermann (1931-2001) *RECHT SO !* ermöglichte reinstalled einen erneuten Blick auf die institutionelle Zeitgeschichte an der HFBK. WOPP's Interesse an einem subjektiven Reflexionsversuch hatte maßgeblich dem männlichen Kollegium gegolten, symbolisiert durch Sockel und Lorbeer. Die Fragestellung der institutionellen Repräsentation griff die Künstlerin Silke Silkeborg mit ihrer kuratorischen Konzeption für die Ausstellung *RECHT SO ! Revisited* noch einmal auf. In Form einer frei gewählten Selbstdarstellung waren alle Beschäftigten der HFBK eingeladen worden, einen Beitrag zur Ausstellung zu leisten. In einer Bestandsaufnahme waren zudem alle 110 Namen der HFBK-Mitarbeiter einer Partitur ähnlich gut lesbar auf die Wand der Galerie aufgebracht. Vornamen sockelten die Nachnamen in alphabetischer Reihenfolge. Im Gegensatz zum ausgesucht repräsentativen Kollegium der HFBK von damals fiel in der typographischen Bestandsaufnahme auf, dass die Zahl der tätigen Frauen und Männer heutzutage quantitativ ausgewogen erscheint. Die Ausstellung intendierte die Sichtbarmachung von institutioneller Komplexität und warf dabei auch ein Schlaglicht auf ihre zeitgenössische Diversität.

16.– 20. Januar 2012











bootcamp

Lukasz Furs, Daniel Hauptmann, Stefan
Holzmann, Helge Netsch, Andreas Wendt

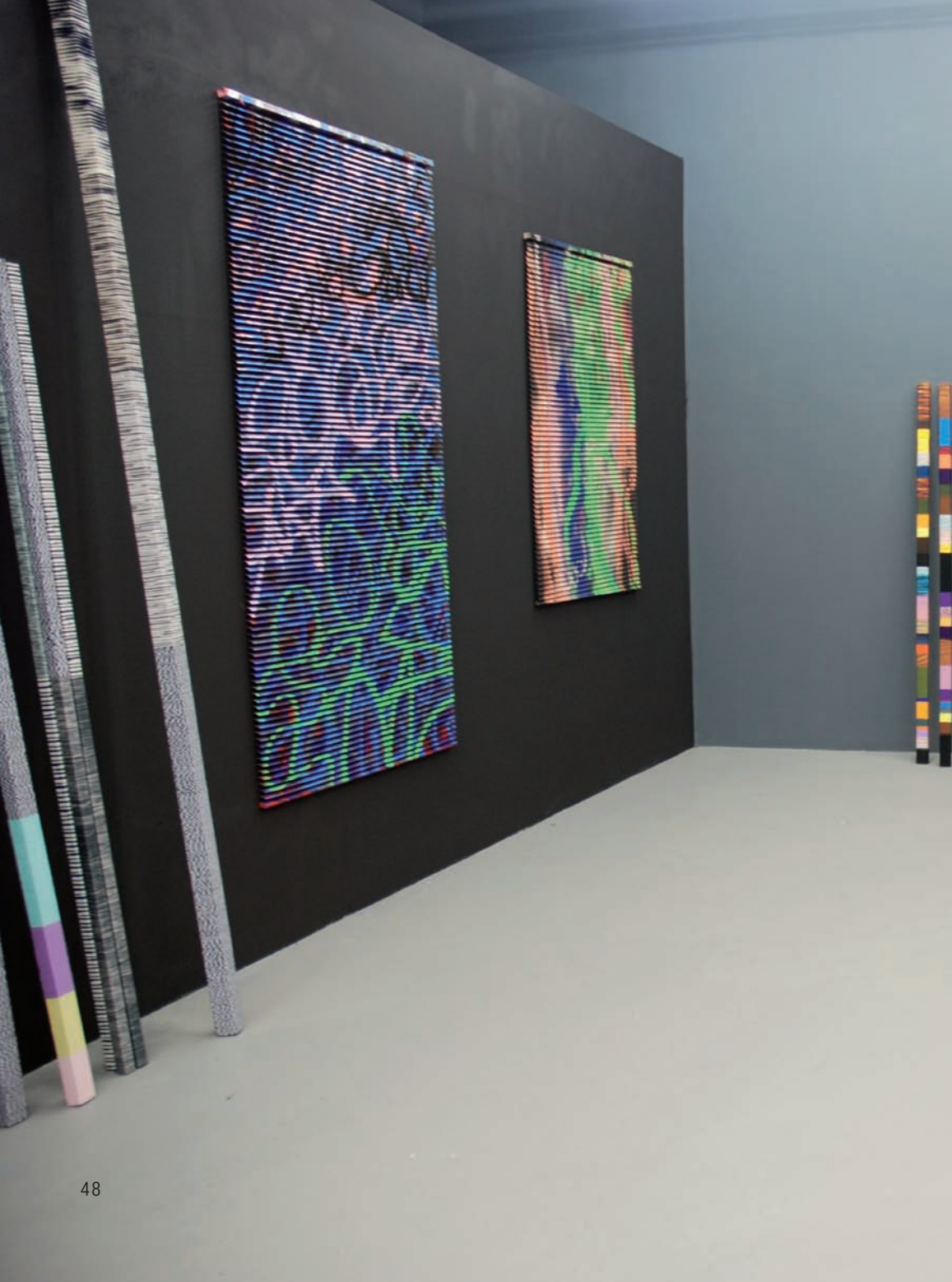
Unter Flutlicht präsentierten sich wie
in einem Gefängnishof filigrane Print-
Arbeiten, Malerei sowie brachiale
Raumskulptur. Ein Bootcamp bezeichnet
im Allgemeinen eine Einrichtung zur
Grundausbildung von Rekruten –
oder auch zur (Um-)Erziehung von
Straftätern.

30. Januar – 5. Februar 2012











daniel megerle
sebastian hammwöhner

Die Grafiken, Plakatentwürfe und Denkzeichnungen von Daniel Megerle standen den dreidimensionalen, folkloristisch anmutenden Malereien und Kreidezeichnungen von Sebastian Hammwöhner in einem „Anthracite Cube“ gegenüber. Beide Künstler haben sich mit der deutschen Romantik auseinandergesetzt. In ihren künstlerischen Arbeiten werden ihre konträren Haltungen zu der Epoche sichtbar. (Daniel Megerle siehe Abb. S.0-1)

7. – 12. Februar 2012

Abbildungen:

S. 0-1: *ohne Titel*, Sebastian Hammwöhner, 2011, 270 x 150 cm, Acryl und Kunstharz auf Aluminium (Detail), *Die Machtwaffen oder Europa*, Daniel Megerle, 2011, 60 x 40 cm (Detail), *L'ordre du discours*, Daniel Megerle, 2012, 15 x 10 cm

S. 2-3: Ausstellungsansicht *Sagittarius A* du W* (2012) Sebastian Kubersky, Anik Lazar, J.E. Oldendorf

S. 50-51: *hayabusa*, Daniel Hauptmann, 2012, 200 x 250 cm, (Detail)

übrige: Installationsansichten, Werkabbildungen bzw. Einladungskarte der jeweiligen Veranstaltung

Cover: Einbauwand Galerie der HFBK

© Alle Rechte bei den Autoren bzw. Urhebern.
Hamburg/ Berlin 2013

Impressum

Herausgeber:
Hochschule für bildende Künste,
Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg

Text: Annika Goretzki, Silke Silkeborg
Fotos: Galerie der HFBK
Bildbearbeitung und Gestaltung:
Johannes Oldendorf

Kuratorische Leitung der Galerie der HFBK
2011/2012: Lukasz Furs, Annika Goretzki, Silke Silkeborg

Die Ausstellungen wurden im Rahmen des Seminars
Kuratorische Praxis und Theorie von Prof. Martin
Köttering entwickelt.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Karl H.
Ditze Stiftung

Materialverlag - HFBK Hamburg 2013
material 337

ISBN 978-3-938158-96-8





HFBK